

HOCHLEISTUNGS- WERKSTOFFE NACH REZEPT

VDM Metals Weltmarktführer bei Nickelblechen

Von Rüdiger Kahlke



Philipp Verbnik (Marketing) erläutert auf einer Karte, wo Produkte von VDM eingesetzt werden.. Aus den Drahtrollen werden Drähte für Zündkerzen.

Mit dem Flieger in den Urlaub. Mit der Bahn zum Einkaufen nach Dortmund. Mit dem Auto zur Arbeit. Im Hotel auf Malle die Haare föhnen oder das Licht anschalten. - Ein Stück Heimat ist immer dabei. Manchmal etwas größer z. B. als Teil der Brennkammer im Düsentriebwerk. Oft versteckt wie im Anfahrwiderstand der Bahn oder der Zündkerze im Auto. Vielfach aber klein, wie der Heizdraht im Föhn oder winzig wie der Glühfaden in der Lampe. Gemeinsam ist allen die Herkunft: VDM Metals in Werdohl.

Das Unternehmen an der Plettenberger Straße ist

nach eigener Aussage „einer der weltweit führenden Werkstoffanbieter in allen Halbzeugformen“. Philipp Verbnik, bei VDM Metals für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, wird konkreter: VDM ist „Weltmarktführer bei Nickelblechen.“ Was das Werk verlässt, sind so genannte Halbzeuge für Produkte, die besonders hohe Anforderungen erfüllen müssen. Das können Hitze- oder Korrosionsbeständigkeit sein. Es können mechanische, thermische oder chemische Belastungen sein, denen sie standhalten müssen. „Mitunter auch allen dreien gleichzeitig“, heißt es auf der VDM-Homepage.

Die Einsatzgebiete sind vielfältig, erläutert Philipp Verbnik. Am Schaubild zeigt er, dass das Unternehmen „in allen vier Elementen zuhause“ ist. Bleche, Bänder, Drähte oder Stangen, die von Werdohl und Altena aus in alle Welt geliefert werden, kommen in Bohrsnellen, in Schiffsmotoren, in chemischen Produktionsanlagen, bei der Meerwasserentsalzung, in Motoren, Tankfahrzeugen, in der Geothermie, in E-Loks oder im Flugzeugbau zum Einsatz, um nur einige Beispiele zu nennen. „Meistens“, so Verbnik, „sind sie eher unscheinbar oder es sind nur ganz kleine Bauteile.“ Aber sie sind oft entscheidend für die Funktionsfähigkeit und Sicherheit. „Hightech“ aus dem Sauerland für Schlüsseltechnologien weltweit.

entwickelt. „Jedes Element hat einen bestimmten Einfluss auf die Materialeigenschaft“, erläutert der Marketing-Experte. Eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung in Altena sorgt dafür, dass VDM liefern kann, was Kunden brauchen. Es geht darum, möglichst schon vorher zu sehen, welche Trends sich abzeichnen und was der Markt künftig braucht.

Neue Anwendungen erschließen

Oder für bekannte Werkstoffe neue Felder zu erschließen. „Alte“ Werkstoffe, die früher für Bauteile in Fernsehgeräten verwandt wurden, sind heute Grundlage im Formenbau für Kohlefaser-Werkstoffe, weist Verbnik



In Erinnerung ist VDM vielen indes als Hersteller von Rohlingen für die Münzproduktion, als Produzent von Kleingeld für die große Welt. In Werdohl nahm der Euro seinen Anfang – als Metall-Legierung. Diese Zeiten sind vorbei. „Den Geschäftsbereich haben wir komplett eingestellt“, sagt Verbnik. VDM sei in der mehr als 80-jährigen Geschichte „immer in neue Anwendungsbereiche vorgestoßen“. Kraftwerksbau, Luftfahrt, Mobilität schlechthin sind inzwischen wesentliche Geschäftsfelder. Philipp Verbnik ergänzt: „Klimawandel, knappe Ressourcen. Das sind Megatrends.“ Und Felder, auf denen sich VDM inzwischen bewegt.

Die Werkstoffe sind aus Nickel, Titan, Zirkonium. Das klingt schon wie aus anderen Welt.

Sie und hochlegierte Edelstähle werden teilweise mit den Kunden gemeinsam für die jeweilige Anwendung

auf eine Innovation hin.

Teilweise schreiben Kunden „genau vor, welche Anforderungen der Werkstoff erfüllen muss“, schildert er. In der Luftfahrt gelten besonders strenge Auflagen. Qualitätssicherung wird großgeschrieben. Für VDM heißt das Produktion aus einer Hand. Verbnik: „Wir bilden alle wichtigen Produktionsschritte ab.“ Das geht vom Schmelzen des Materials im Werk Unna über die weitere Verarbeitung, Warm- oder Kaltwalzen, bis zum Versand in Werdohl, Altena oder Unna. Durch umfangreiche Prüfungen und Tests während des gesamten Produktionsprozesses können die hohe Qualität und Sicherheit garantiert werden.

Auf dem Hof stehen meterhohe Rollen aus fingerdickem Draht. Nichts Auffälliges. Schilder an den Rollen zeigen, was aus ihnen wird: Drähte für Zündkerzen. Mit dem



Ursprungsmaterial nicht zu vergleichen. Drähte bis zu einem Durchmesser von 0,01 Millimetern, hauchdünn also, kaum zu sehen, werden im Werdohler Werk gezogen. Hier sitzt auch das Service-Center, von dem aus Bleche, Drähte, Stangen oder Schweißwerkstoffe in die ganze Welt verschickt werden. Das Lennetal als Logistik-Zentrale, die man eher in der Nähe von Autobahn, Flughafen oder Container-Terminal vermuten würde.

Modernes Ausbildungszentrum

„Werdohl ist ein gewachsener Standort“, sieht Philipp Verbnik in der Lage kein Problem für das Unternehmen. Und das demografische Problem, das viele sehen, versucht das Unternehmen aus eigener Kraft zu bewältigen. Für Verbnik geht es darum, „die Attraktivität der Ausbildung hoch zu halten.“ VDM ist zertifizierter Ausbildungsbetrieb, hat erheblich in das eigene Ausbildungszentrum investiert. Die Lehrwerkstatt wurde ebenfalls modernisiert. Da wundert es nicht, dass alle Ausbildungsplätze besetzt werden können.

- VDM Metals mit der Zentrale in Werdohl produziert in Deutschland an fünf Standorten: Altena, Essen, Unna, Siegen und Werdohl. Zwei weitere Werke gibt es in den USA.
- Weltweit unterhält VDM eigene Vertriebsstellen oder ist durch Agenturen vertreten.
- Vorläufer mitgerechnet, besteht das Unternehmen seit mehr als 80 Jahren. Die Vorgängerunternehmen Carl Berg und Basse & Selve hatten sich 1930 mit anderen Familienunternehmen zur Vereinigten Deutschen Metallwerke AG (VDM) zusammengeschlossen.
- Inzwischen gehört VDM zum Konzern Krupp-Thyssen.
- Weltweit beschäftigt das Unternehmen 2000 Mitarbeiter, davon 1600 in Deutschland. 700 Beschäftigte sind in der Werdohler Zentrale tätig, jeweils zur Hälfte in der Produktion und in der Verwaltung.
- In Werdohl hat auch das Service-Center seinen Sitz. Hier werden Werkstoffe gelagert, die, z. B. für die Instandhaltung, schnell verschickt werden können.
- www.vdm-metals.com

*Wir danken Ihnen
für Ihre Treue!*

LANGHOFF

Tabakwaren • Zeitschriften
Lotto-Toto • Geschenke

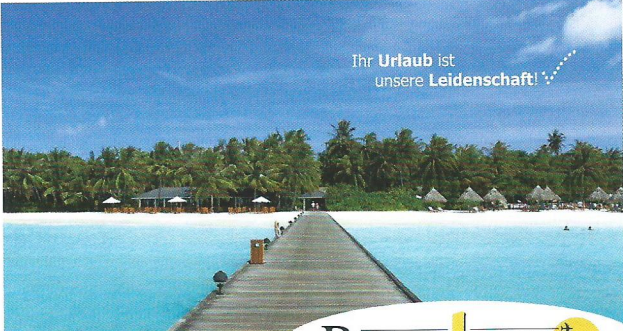
25 Jahre am Wieden

42 Jahre Stadtmitte

60 Jahre in Plettenberg

Grünestraße 8 • 58840 Plettenberg • ☎ 02391/2702

Ihr Urlaub ist
unsere Leidenschaft! ✓







**Ihr Weg
zum Urlaub!**

Ihr Reiseland-Team aus Plettenberg

Amtliches Reisebüro DER
 Grünestr. 11 • 58840 Plettenberg • Tel.: 02391 4027/8/9 • Fax: 02391 4443
 E-Mail: info@arp-touristik.de • www.reiseland-plettenberg.de
 Inhaber: Thorsten Schröder